

Dach, Simon: [du stiller Wald von Anmuht reich] (1632)

1 Du stiller Wald von Anmuht reich,
2 Du freyes Feld, ihre klahre Quellen,
3 Die wie Christall vnd Bernstein hellen,
4 Ich halt am besten es mit euch:
5 Ihr reisst mich von dem Hoffgetümmel
6 Vnd zeigt mir hie den freyen Himmel.

7 Hie herbergt Lieb vnd Sicherheit,
8 Hie schlägt vnß mehr des Höchsten Güte
9 Alß in den Städten zu Gemühte,
10 Da falsche Gunst, geschmückter Neid,
11 Stoltz, Eigennutz vnd tausend Sünden
12 Mit tausent Straffen sich verbinden.

13 Du süsse LandRuh, nimm mich an,
14 Hie wil ich gern geruhig alten,
15 Wo stets von meinem Wolverhalten
16 Selbs Lufft vnd Himmel zeugen kan:
17 In ärgerlichen Städten leben
18 Ist zwischen Hell vnd Himmel schweben.

(Textopus: [du stiller Wald von Anmuht reich]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53140>)